sur des rochers calcaires constamment arrosés par une source limpide. Calvados.

Scenedesmus antennatus Bréb., Pediastrum simplex Meyen, Hormospora mutabilis Bréb., Oedogonium vesicatum var. fuscescens K., Oed. Boscii Bréb., Chaetophora flagellifera K. und Chantransia chalybaea var. Leibleinii Rabenh.

Verhandlungen des bot. Vereins für die Provinz Brandenburg etc. 11. Jahrg. Berlin, 1869.

Enthält für die Hedwigia Seite 105—128 ein *Verzeichniss der in der Mark, vorzugsweise um Arnswalde, Müllrose, Neu-Ruppin u. s. w. beobachteten Lichenen von C. Warnstorf.* Es sind 40 Gattungen mit 104 Species und zahlreichen Varietäten und Formen aufgeführt, worunter sich jedoch nichts Neues findet. Seite 136. *Asplenium Trichomanes L. var. incisum Moore. Von Dr. Max Kuhn.* Dies ist die einzige wirkliche Varietät, alle übrigen sind nur Uebergangs-Formen zu dieser. Mettenius versuchte es zuerst, einzelne tropische Arten, deren Blattspreite parallel der letzten Nerven eingeschnitten ist, als Varietäten einfacherer Formen zu erklären. Auf solche Weise ergab sich stets eine Blatttheilung höherer Ordnung, wie z. B. bei Aspl. tenerum Forst, dessen Wedel unpaarig gefiedert sind. Die Fiedern sind gestielt, oblong mit einfachen oder einfach sich gabelnden Nerven. Schneidet man eine solche Fieder parallel den Nerven fast bis gegen den Hauptnerven ein, so erhalten wir das in den Gärten so allgemein verbreitete A. Belangeri. Ebenso verhalten sich Aspl. lineatum Sw. und Darea inaequalis Willd. In derselben Weise theilt sich auch die lamina der Segmente bei Asplenium flaccidum Forst, A. auritum Sw. u. a. Die dem Verf. vorliegende Var. ist von Herrn Timm bei Volksdorf unweit Hamburg gesammelt und ist als neu zu betrachten, da sie von Milde (Filices Europae et Atlantidis) nicht erwähnt wird. Ihre Segmente sind fast bis zur Mittelrippe eingeschnitten und geben dadurch dem Wedel eine fremdartige Gestalt. Die Fiedern sind unfruchtbar wie bei Polypodium cambricum. In Bezug auf das Gefässbündel des A. Trichomanes bemerkt Herr Kuhn noch, dass dasselbe nach Milde (l. c.) dreischenklig sein soll. Durchschneidet man jedoch den Petiolus dicht über dem Rhizom, so findet man, dass es anfangs 2 getrennte ovale Bündel sind, die sich sehr schnell zu einem vierschenkligen Bündel vereinigen, welches sich alsdann in dem weitern Verlaufe in ein dreischenkliges umwandelt. Schliesslich wird noch erwähnt, das dieselbe Form auch von Aspl. viride Huds. in England beobachtet worden ist, jedoch fruchtend. L. R.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 9_1870

Autor(en)/Author(s): Rabenhorst Gottlob Ludwig

Artikel/Article: Verhandlungen des bot. Vereins für die Provinz Brandenburg etc. 11.Jahrg. Berlin, 1869 121